

wo man die letzten Stunden der nun abgeschlossenen Tagung in Gemeinsamkeit verbringt. Teils schon am nächsten Tag, teils erst später verläßt man Wien, dankbar allen denen, die durch Zur-Verfügung-Stellen von Räumen, durch wissenschaftliche Darbietungen oder organisierend zum gewiß vortrefflichen Gelingen der Tagung beigetragen hatten.

G. Kramer.

Tafelfonds.

VI. Bericht.

Nach dem letzten Bericht (J. f. O. 1932 p. 273) verblieb ein ungedeckter Betrag von 300,35 M.

Seitdem stifteten:

- 500.— M.: Seine Majestät König Ferdinand.
- 200.— M.: Herr Dr. Ed. Mosler.
- 20.— M.: die Herren Dr. Heinroth und Pönitz.
- 14.87 M.: Herr Dr. Ernst Mayr.
- 3.22 M.: Herr Prof. Dr. Schiebel.
- 3.50 M.: Herr Nitsche.

Damit erhöhte sich der Kassenbestand auf 461,24 M.

Allen Spendern sei der aufrichtige Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht.

An Ausgaben standen gegenüber:

Herstellung der Tafeln I—XII und 4 Abbildungen (Aufnahmen am Horste des Habichts, *Accipiter gentilis*, durch Herrn HORST SIEWERT) 783.40 M.

Es verbleibt demnach ein noch ungedeckter Betrag von 322.16 M.

Ausschuß für Naturschutz

der

Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

In der Fachsitzung der D. O. G. vom 6. 3. 1933 wurde die Bildung eines Arbeitsausschusses für Naturschutz angeregt. Leitung und praktische Durchführung wurden vom ersten Vorsitzenden dem Mitglied O. SCHNURRE übertragen.

Gliederung: Der engere Ausschuß besteht aus Herrn O. SCHNURRE und dem Vorstandsmitglied Herrn STEINMETZ.

Der erweiterte Ausschuß wird gebildet aus den Herren PEUS, SCHIERMANN, SCHNURRE, SCHUSTER, SIEWERT, STEINMETZ, UTTENDÖRFER. Der engere Ansschluß hat das Recht, weitere Mitglieder auszuwählen.